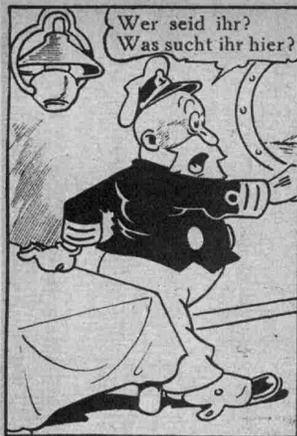


FLIX UND FOX



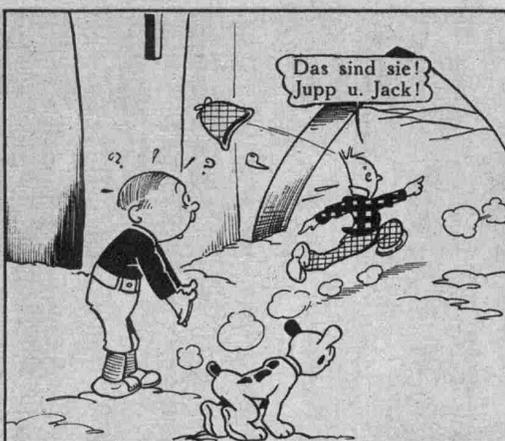
Kapitän Mostertopp geriet zuerst in große Wut über die Frechheit der beiden Orientalen, die vergessen hatten, ihre Reise zu bezahlen. Die beiden wußten jedoch ihre Armut und ihr Pech so kläglich zu schildern, daß alsbald des Kapitäns weiches Herz hinschmolz wie Butter an der Sonne. Die Araber erzählten, sie seien hinter zwei Räubern her, die

sie um ihr ganzes Gut bestohlen hätten. Deshalb hätten sie sich hier eingeschlichen. Als es sich gar herausstellte, daß es sich bei den beiden Räubern ganz wahrscheinlich um Jupp und Jack handelte, da war der Kapitän recht gerne einverstanden, die beiden blinden Passagiere als seine Gäste zu behandeln und sie mit nach Afrika zu nehmen.



Endlich langte man am Ziel der Reise an und landete in einem Hafen Nordafrikas. Nach den Berechnungen des Meisterdetektivs Tom Spürer und den Kabelnachrichten, die er unterwegs erhalten hatte, mußten sich auch die beiden Räuber Jupp und Jack hierhin gewandt haben. Auch die beiden Araber gingen hier an Land, um auf eigene Faust

die Jagd auf die beiden Räuber aufzunehmen. Unter Dankbezeugungen und Glückwünschen voll orientalischem Bilderreichtum nahmen sie von Kapitän Mostertopp Abschied. Der Meisterdetektiv schlug unterdessen Flix vor, gemeinsam mit ihm die Verfolgung der Räuber aufzunehmen. Flix war gerne einverstanden.



Die beiden machten sich in Begleitung von Fox auf den Weg. Sie nahmen zuerst einen Rundgang durch die Stadt vor, um sie in all ihren Winkeln kennenzulernen. Als sie an einem Stadttor vorbeikamen, geriet der Meisterdetektiv plötzlich in höchste Aufregung. Er hatte unter dem Torbogen zwei Gestalten erblickt und mit dem Rufe „Jupp und

Jack!“ sauste er durch das Tor davon. Auch Flix hatte die beiden Gestalten bemerkt, die sich schnell gedrückt hatten, ohne jedoch in ihnen die beiden Räuber zu erkennen. Als Flix dem Detektiv durch das Tor gefolgt war, sah er weit und breit nichts mehr. Vor dem Tor standen nur die beiden Araber, die blinden Passagiere.